



über die 1. Sitzung
des Schul- und Sportausschusses
am Montag, dem 7. März 2005
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:35 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Herr Behrens
Frau Dyduch
Herr Eckardt
Frau Jung
Herr Klanke
Frau Mann

Ratsmitglieder CDU

Herr Hasler
Herr Kissing
Herr Plümpe

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen SPD

Herr Dubbel
Herr Heidler
Herr Kampmann
Herr Kohl

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen CDU

Herr Brettschneider
Herr Fuhrmann
Herr Tuxhorn

Sachk. Bürger/Bürgerinnen Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Möller

Beratendes Mitglied FDP

Herr Mallitzky

Beratendes Mitglied BG

Frau Leidecker

Beratende Mitglieder

Herr May

Sachverständige

Herr Forthaus
Herr Gahlen
Herr Kampmann
Frau Schulz
Herr Töpfer

Verwaltung

Herr Brüggemann
Herr Güldenhaupt
Herr Höper

entschuldigt fehlten

Herr Ambrosch
Frau Bartosch
Herr Böcker
Herr Eisenhardt
Frau Scharrenbach

Herr **Eckardt** begrüßte die anwesenden Mitglieder des Schul- und Sportausschusses, die Vertreter der Presse, die Schulleiterin Frau Schulz, die Schulleiter Herren Gahlen und Kampmann sowie den Schulamtsdirektor Herrn Forthaus ,eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Eckardt schlug vor, die Tagesordnungspunkt 2 und 3 aufgrund der inhaltlichen Überschneidungen gemeinsam zu beraten.

Weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtete Herr Eckardt folgende Ausschussmitglieder: Herren Kampmann, Töpfer und May.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Anmeldungen zu den Grundschulen im Schuljahr 2005/06	23/2005
2.	Offene Ganztagsgrundschule	
2. 1	Bericht der Verwaltung	
2. 2	Antrag auf Einrichtung des offenen Ganztagsangebotes für die Primarstufe der Käthe-Kollwitz-Schule, Städtische Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)	26/2005

- | | | |
|----|---|---------|
| 3. | Mittagessen an Schulstandorten
hier: Antrag der CDU-Fraktion | |
| 4. | Veranstaltungsfläche für Vereine und Verbände in Südkamen
hier: Antrag der SPD-Fraktion | |
| 5. | Situation der Schulverkehre in Kamen
hier: Antrag der CDU-Fraktion | |
| 6. | Das neue Schulgesetz NRW | 10/2005 |
| 7. | Einführung der einjährigen Einführungsphase gem. § 18 (2)
Schulgesetz (SchulG) an der Gesamtschule Kamen | 27/2005 |
| 8. | Antrag des TV Germania 1876 Kaiserau e.V. auf Verleihung der
Sportplakette der Stadt Kamen | 7/2005 |
| 9. | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen | |

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

23/2005

Anmeldungen zu den Grundschulen im Schuljahr 2005/06

Die Mitteilungsvorlage wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 2.

Offene Ganztagsgrundschule

Zu TOP 2.1

Bericht der Verwaltung

Herr **Brüggemann** gab einen Überblick über die derzeitigen Anmeldezahlen zur offenen Ganztagsgrundschule und den Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Danach sei an allen bereits eingerichteten offenen Ganztagsgrundschulen eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Auch die Nachmeldungen im laufenden Schuljahr sprächen für die Akzeptanz und das Engagement von Schule und Träger.

Aufgrund der Anmeldungen könnten in diesem Jahr an der Josefschule und der Schule In der Mark, trotz der hier angestrebten Kooperation mit der Sonnenschule des Kreises Unna, wieder keine Ganztagsangebote eingerichtet werden.

Die Anmeldezahlen der Südschule würden knapp unterhalb der erforderlichen Gruppenstärke liegen. Mit Blick auf die Möglichkeit eines Finanztransfers zwischen den Standorten sei aber die Entwicklung der Käthe-Kollwitz-Schule abzuwarten. Gegebenenfalls werde man dann die Standorte Südschule und Käthe-Kollwitz-Schule gemeinsam planen.

Die notwendige räumliche Ausstattung an der Käthe-Kollwitz-Schule sei bei einer positiven Bedarfsabfrage auch vor dem Hintergrund des Investitionsbedarfs umfassend zu untersuchen. Als weiterer Gesichtspunkt müsse eine dann mögliche Einstellung des SIT- (Schule in Tageseinrichtung) Programms an der Käthe-Kollwitz-Schule berücksichtigt werden.

Mit den Trägern sei, so Herr Brüggemann, anlässlich einer Trägerbesprechung am 16.02.2005 vereinbart worden, dass ab 45 Kinder eine zweite Gruppe eröffnet werde. Aufgrund des erhöhten Betreuungsaufwandes für die bis dahin zu bildenden großen Gruppen sei über die abgeschlossenen Kooperationsvereinbarungen hinaus noch mit den Trägern ein zusätzlicher Pro-Kopf-Zuschuss ab dem 31. Kind zu verhandeln.

Die derzeit gezahlten Betriebskosten in Höhe von 43.500 € pro Gruppe seien für eine Normalgruppenstärke auskömmlich. Dieses werde vom KreisSportBund Unna bestätigt.

Weiterhin habe sich die Verwaltung mit den Trägern über die Ferienbetreuung, die weiterhin angeboten werde, eine schulstandortscharfe Evaluation der Betreuungstableaus, die Fortbildung des Betreuungspersonals sowie den möglichen Einsatz von Ein-Euro-Kräften verständigt. Die Problematik des Mittagessens sei durch die Verwaltung bereits im Dezember des vergangenen Jahres mit einem Träger und anschließend in der Trägerbesprechung erörtert worden.

Danach sei festzustellen, dass durch das Catering auch aus ernährungsphysiologischer Sicht aktuell ein gutes Angebot gewährleistet werde. Es solle zunächst weiterhin bei dem Grundsatz bleiben, dass alle Kinder Gelegenheit zum Essen haben sollen. Die Kosten pro Essen in Höhe von 2,50 € seien moderat. Durch die Träger werde festgestellt, dass vereinzelt Eltern die Essensbeiträge nicht zahlen könnten oder wollten. Hier würden auch Ratenzahlungen angeboten, jedoch sei vereinbart worden, dass bei hartnäckiger Weigerung Mahn- und Beitreibungsverfahren in Erwägung gezogen werden.

Eine Kostenreduzierung des Mittagessens werde derzeit geprüft, eine konkrete Möglichkeit werde derzeit jedoch nicht gesehen.

Man habe mit den Trägern vereinbart, gemeinsam eine Lösung der Probleme zu suchen. Im laufenden Schuljahr werde es aber voraussichtlich keine Änderungen mehr geben.

Frau **Dyduch** wies auf die Bedeutung des SIT-Programmes für die Käthe-Kollwitz-Schule hin. Es sei bedauerndswert, dass ein Parallelangebot mit der offenen Ganztagschule voraussichtlich nicht möglich sei. Diese Frage sei vordringlich zu klären.

Herr **Güldenhaupt** wies darauf hin, dass die Zuständigkeiten bei der Bezirksregierung und dem Landesjugendamt liegen. Eine Einstellung des SIT-Programmes sei auch aus Sicht der Jugendhilfe nicht wünschenswert.

Vor dem Hintergrund des neuen Schulgesetzes und mit Blick auf eine Förderung sozial benachteiligter Familien sei, so Herr **Hasler**, vorstellbar, dass aus Sicht der CDU-Fraktion die Käthe-Kollwitz-Schule nicht nur in die offene Ganztagsbetreuung, sondern in den regulären Ganztagsbetrieb gehen sollte. Hier sei die Meinung der Schule von besonderem Interesse, um eine optimale Lösung zu erreichen.

Herr **Brüggemann** wies darauf hin, dass die Verwaltung bereits mit der Schulaufsicht und der Schulleitung der Käthe-Kollwitz-Schule ein Gespräch geführt habe, um die Möglichkeiten der Entwicklung der Schule z.B. zur Förderschule im Verbund zu erörtern. Dieses fachliche Gespräch werde fortgesetzt. Hierbei müssten die bestehenden Parallelsysteme wie Stammschule E und Schule für Sprachbehinderte berücksichtigt werden, so dass keine isolierte Betrachtung der Käthe-Kollwitz-Schule möglich sei. Die demographische Entwicklung müsse ebenfalls berücksichtigt werden.

Herr **Hasler** erklärte, dass eine weitergehende Förderung nicht nur im Primarbereich, sondern auch im Bereich der Sekundarstufe I erforderlich sei. Die notwendige Finanzierung sei zunächst zweitrangig.

Aus Sicht der Käthe-Kollwitz-Schule werde, so Herr **Kampmann**, für die Sekundarstufe I ein regulärer Ganztagsbetrieb angestrebt. Auch vor dem Hintergrund der durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten im Jugendfreizeitzentrum temporär gelösten Raumsituation der Schule sei es sinnvoll, das ganze Paket der möglichen Weiterentwicklung der Schule zu diskutieren.

Hinsichtlich des Antrages der CDU-Fraktion (TOP 3) fragte Frau **Dyduch**, ob die Mittagessensversorgung an allen Schulstandorten geprüft werden soll. In diesem Falle werde man dem Antrag zustimmen.

Herr **Hasler** bestätigte, dass alle Schulformen angesprochen werden sollten.

Zu TOP 2.2

26/2005

Antrag auf Einrichtung des offenen Ganztagsangebotes für die Primarstufe der Käthe-Kollwitz-Schule, Städtische Schule für Lernbehinderte (Sonderschule)

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung eines offenen Ganztagsangebotes für die Primarstufe der Käthe-Kollwitz-Schule durch eine entsprechende Bedarfsabfrage zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 3.

Mittagessen an Schulstandorten
hier: Antrag der CDU-Fraktion

siehe TOP 2

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, was es kosten würde, wenn das Mittagessen für Schulkinder im Rahmen einer Übermittagsbetreuung aus kommunalen Geldern übernommen würde und ob eine Übernahme aus kommunalen Mitteln möglich wäre. Hierbei sollte eine soziale Staffelung in diese Betrachtung mit einbezogen werden. Die Ausschüsse sind über die Ergebnisse zu informieren und gg. ist zeitnah – zum Schuljahr 2005/2006 – ein Beschlussvorschlag einzubringen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 4.

Veranstaltungsfläche für Vereine und Verbände in Südkamen
hier: Antrag der SPD-Fraktion

Herr **Brüggemann** teilte mit, dass die Verwaltung in enger Abstimmung mit Vertretern der Vereinsgemeinschaft Südkamen eine Optimierung der Außensportfläche an der Südschule konzipiert habe. Eine Umsetzung der Maßnahmen, die sich ohne Berechnung der Kosten des Baubetriebshofes und der ohnehin laufenden Unterhaltungsarbeiten im finanziellen Rahmen bewegen würden, sei bis Ende April 2005 vorgesehen. Sie beinhalteten insbesondere eine Verbesserung der Zuwegung, die Strom und Wasserversorgung sowie die Beleuchtung und einen Rückschnitt der Pflanzbereiche. Jedoch betragen allein die Kosten für den gewünschten Stromanschluss und die Beleuchtung 4.500 €. Es werde geprüft, darüber hinaus die Umgestaltung des dortigen Spielplatzes in der Prioritätenliste der noch zu überarbeitenden Spielplätze vorzuziehen.

Zu TOP 5.

Situation der Schulverkehre in Kamen
hier: Antrag der CDU-Fraktion

Herr **Brüggemann** erklärte, dass die Situation der Schulverkehre mit dem Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH umfassend erörtert wurde und nach Darstellung der VKU die vorgehaltenen Buskapazitäten rechnerisch ausreichend seien. Einzelne Probleme seien aus ablauftechnischen Gründen möglich und vorhanden. Regelmäßige Störungen seien jedoch nicht bekannt.

Durch die auf Wunsch der VKU erfolgte Umstellung der Anfangszeiten der Schulen im Schuljahr 2002/2003 hätten bei der VKU nennenswerte Einsparungen realisiert werden können.

Hinsichtlich einer Ausweitung der Nutzungsberechtigung des „Flash Ticket“ verwies Herr Brüggemann auf die Vertragssituation und erklärte, dass auch mit Blick auf die finanzielle Situation der Stadt eine Änderung nicht möglich sei.

Herr **Hasler** machte deutlich, dass es den Kindern, die Schulen der Kommunen des Kreises Unna, die nicht den „Flash Ticket“-Regelungen beigetreten sind, ermöglicht werden sollte, die Vorteile des „Flash Tickets“ zu nutzen. Hierbei würde es sich um wenige Kinder, die Schulen in Werne, Selm oder Fröndenberg besuchen, handeln.

In Kamen bestehe, so Herr **Klanke**, ein vollständiges Schulsystem mit einem exzellenten Angebot und aus Sicht der SPD-Fraktion sei man nicht bereit, den Makel im System des „Flash Ticket“ auszubügeln, der durch andere Städte, die sich diesem nicht angeschlossen haben, verursacht werde.

Herr **Fuhrmann** bat die Verwaltung mit der VKU eine Verbesserung des Fahrzeugeinsatzes zum Städt. Gymnasium und dem Schulzentrum Oberaden abzustimmen, da hier zu Stoßzeiten teilweise keine Gelenkbusse eingesetzt würden.

Frau **Schulz** bestätigte, dass durch die Umstellung der Anfangszeiten der Schulen eine Entzerrung der Schülerverkehre eingetreten sei. Probleme würden am Schulzentrum jedoch weiterhin bestehen, wenn zwei Busse nacheinander eingesetzt würden, da die Schüler ausschließlich nur den ersten Bus nehmen würden, wohingegen der nachfolgende Bus meist leer bliebe. Man erhoffe sich jedoch durch die Teilnahme an einem Modellprojekt zum Einsatz von Bus-Guides und Bus-Begleitern Abhilfe schaffen zu können.

Herr **Brüggemann** ergänzte, dass mit der VKU vereinbart worden sei, zukünftig die Busse unter Ausnutzung einer Warteschleife gemeinsam die Schule anfahren zu lassen.

Herr **Kissing** wies auf bestehende Implausibilitäten im Tarifsystem der VKU hin. Eine Ausweitung der Anspruchsberechtigung des „Flash Ticket“ in der aufgezeigten Form sei keine finanzielle Frage, sondern eine Frage des politischen Willens.

Zu TOP 6.

10/2005

Das neue Schulgesetz NRW

Mit dem neuen Schulgesetz sei, so Herr **Brüggemann**, auch das Leitziel einer Rechtsbereinigung verfolgt worden. Aufgabenfelder seien umfassend neu geordnet worden.

Zur weiteren Umsetzung des neuen Schulgesetzes müssten jedoch noch der Erlass der Verwaltungsvorschriften abgewartet werden. Die von der Verwaltung bereits in der Mitteilungsvorlage benannten Punkte würden nach Vorliegen der Verwaltungsvorschriften zur Beratung durch die parlamentarischen Gremien vorgelegt, so dass eine gesonderte Antragstellung durch die Fraktionen nicht erforderlich sei. Zeitnah sei insbesondere die Schulpflicht für Kinder von Asylbewerbern zu regeln.

Auf Nachfrage von Herrn **Hasler** teilte Herr **Brüggemann** mit, dass die Regelungen zur Mindestgröße von Schulen die vorhandenen Schulen nach aktuellem Stand nicht betreffen würden.

Zusätzlich zu den Auswirkungen des neuen Schulgesetzes müssten nach Darstellung von Herrn Brüggemann auch die sich aus dem Schulgutachten ergebenden Entwicklungen berücksichtigt werden. Er teilte mit, dass das Gutachten im Anfang Dezember 2004 eingegangen sei und nunmehr in Gesprächen zwischen Verwaltung und Gutachter abgestimmt werde. Die Einbringung zur parlamentarischen Beratung sei zur nächsten Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 16.06.2005 vorgesehen. Den Fraktionen würden die Unterlagen rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Vorlaufend werde das Gutachten auch an die Schulen kommuniziert.

Zu TOP 7.

27/2005

Einführung der einjährigen Einführungsphase gem. § 18 (2) Schulgesetz (SchulG) an der Gesamtschule Kamen

Herr **Güldenhaupt** wies darauf hin, dass zwischen dem Städt. Gymnasium und der Gesamtschule eine einvernehmliche Regelung getroffen worden sei und dass unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde die einjährige Einführungsphase an der Gesamtschule eingeführt werden sollte.

Herr **Klanke** bezeichnete die Zusammenarbeit zwischen den beiden Schulen als begrüßenswert.

Es sei erfreulich, so Herr **Kissing**, dass eine frühzeitige Zusammenarbeit der Schulen erfolge und es sich zeige, dass Synergien im neuen Kamener Schulsystem bereits jetzt möglich seien.

Die Einrichtung der einjährigen Einführungsphase an der Gesamtschule werde nach Mitteilung von Frau **Möller** durch die Fraktion der Grünen unterstützt.

Beschlussempfehlung:

An der Gesamtschule Kamen wird gem. § 18 (2) SchulG die einjährige Einführungsphase eingerichtet. Die Verwaltung hat hierzu die Genehmigung der oberen Schulaufsichtsbehörde einzuholen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 8.

7/2005

Antrag des TV Germania 1876 Kaiserau e.V. auf Verleihung der Sportplakette der Stadt Kamen

Beschluss:

Der Sportler Dirk Dieckheuer wird mit der Sportplakette der Stadt Kamen ausgezeichnet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 9.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

9.1 Mitteilungen der Verwaltung

9.1.1 Herr **Brüggemann** teilte mit, dass die Verwaltung für den 12.03.2005 ein Abstimmungsgespräch mit dem Sportverband Kamen e.V. vereinbart habe, in dem die Verwendung der Landesmittel aus der Sportpauschale, die zukünftige Bewirtschaftung der Außensportanlagen und weitere Fragen der Sportförderung abgestimmt werden sollen. Er hoffe, noch in diesem Jahr ein Konzept über die weitere Entwicklung des Sports in Kamen durch die Verwaltung vorlegen zu können.

9.1.2 Herr **Güldenhaupt** berichtete, dass auch in diesem Jahr wieder eine Informationsveranstaltung zur Primarstufe durchgeführt werde.

9.2 Anfragen

Herr **Töpfer** berichtete kurz über die am 16.04.2005 stattfindende Sportlerehrung im Bürgerhaus Kamen-Methler.

gez. Eckardt
Vorsitzender

gez. Güldenhaupt
Schriftführer